

**Der Aufbau der  
Autobahn GmbH des Bundes**

# Erste Meilensteine



**Der Aufbau der  
Autobahn GmbH des Bundes**

Erste Meilensteine

# Inhalt

Grußwort der Geschäftsführung der Autobahn GmbH .....	7
Vorwort: Aufbau der Autobahn GmbH .....	8
Das Jahr 2019 im Zeitraffer .....	10
<b>Geschäftsbereich Technik .....</b>	<b>14</b>
Meistereikonzept für Autobahnen steht .....	16
Aufbau der Verkehrszentrale Deutschland .....	17
Festlegung der Startorganisation .....	18
Bildung von Aufbauteams .....	18
Unternehmensstrategie verabschiedet .....	20
3 Fragen an Stephan Krenz .....	22
Start der Niederlassung Nord als Pilotbetrieb .....	23
<b>Geschäftsbereich Personal .....</b>	<b>24</b>
Tarifwerk der Autobahn GmbH .....	26
Übergang in die Autobahn GmbH nach § 613a .....	28
3 Fragen an Gunther Adler .....	29
Personalübergang: Informationstour durch Deutschland .....	30
Konstituierung Übergangsbetriebsrat .....	32
Zuweisungs- und Beurlaubungsvereinbarung .....	32
Kooperation mit der Universität der Bundeswehr München .....	33
<b>Geschäftsbereich Finanzen .....</b>	<b>34</b>
Finanz- und Rechnungswesen .....	36
Verschmelzung der VIFG .....	36
Management Treuhandvermögen .....	37
Immobilien .....	37
Vergabeverfahren .....	38
3 Fragen an Anne Rethmann .....	39
IT-Programm .....	40
SAP ERP .....	42
<b>Wissenswertes rund um die Autobahn .....</b>	<b>44</b>
Impressum .....	46

## Grußwort

### der Geschäftsführung der Autobahn GmbH des Bundes

Sehr geehrte Leserinnen,  
sehr geehrte Leser,

mit dem Aufbau der Autobahn GmbH des Bundes schaffen wir etwas Einzigartiges. Dabei ist klar, dass wir diese Aufgabe nur mit der herausragenden Unterstützung unserer Kolleginnen und Kollegen in der Region und in der Zentrale bewältigen können.

Darum freut es uns sehr, dass unser Team stetig wächst. Vor allem ist es uns wichtig, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht nur organisatorisch, sondern auch emotional mitzunehmen. Nur so kann es uns gelingen, die zahlreichen Aufgaben hinsichtlich der Integration und Transformation zu bewerkstelligen. Dabei leitet uns der Anspruch, nicht nur ein neues und junges Unternehmen zu sein, sondern auch ein modernes.

Noch ist viel zu tun. In den bundesweit zehn Niederlassungen und in Berlin wird hart dafür gearbeitet, dass die Betriebsbereitschaft zum 01. Januar 2021 sichergestellt wird. Ein knapper Zeitrahmen macht diese Aufgabe zu einer



noch größeren Herausforderung. Doch die gute Botschaft ist: Es geht sehr gut voran.

Gemeinsam arbeiten wir dafür, die mobile Zukunft in Deutschland zu planen, zu bauen, zu betreiben und zu erhalten. Gemeinsam wollen wir die Autobahn zukunftsweisend gestalten.

Deshalb steht dieser Bericht ganz im Zeichen dieser gewaltigen Leistung. Er informiert über wichtige Schritte, die im Geschäftsjahr 2019 auf dem Weg zum Start der Autobahn GmbH ab dem 01. Januar 2021 gemacht wurden. Zudem gibt der Bericht einen Einblick in die vielseitigen Themen und Aufgaben, denen sich die Autobahn GmbH stellt. Für die Menschen, für die Wirtschaft und als Brücke für Europa.

**Stephan Krenz**  
Vorsitzender der Geschäftsführung

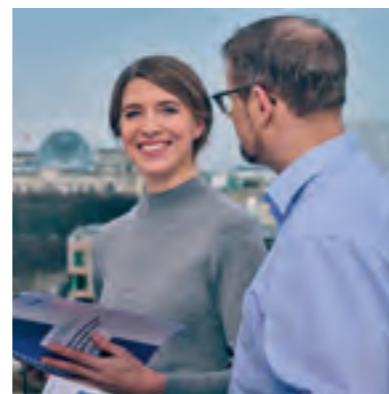
**Anne Rethmann**  
Geschäftsführerin Finanzen

**Gunther Adler**  
Geschäftsführer Personal





## Die Autobahn



## Aufbau der Autobahn GmbH – voneinander lernen, gemeinsam wachsen

Die Reform der Autobahnen ist das größte Infrastruktur-Projekt nach 1989. Dies macht den Aufbau der Autobahn GmbH des Bundes zu einer einzigartigen Aufgabe und Herausforderung. Mit der Autobahn GmbH entsteht Europas größter Autobahnbetreiber. Dieser trägt künftig die Verantwortung für bundesweit über 13.000 Autobahnkilometer.

Mit Betriebsstart am 01. Januar 2021 werden sämtliche Aufgaben in Bezug auf Planung, Bau, Betrieb und Erhalt der Autobahnen nicht mehr von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich ausgeführt, sondern einheitlich aus einer Hand. Das Autobahnnetz wird als ein effizientes, bundesweites Gesamtsystem betrieben.

Das Ziel ist klar: Die Qualität des Streckennetzes soll erhöht, der Aus- und Neubau sowie Genehmigungsverfahren beschleunigt und die Nutzerinnen und Nutzer durch ein intelligentes Verkehrs- und Baustellenmanagement entlastet werden. Innovationen wie digitales Bauen und Planen sollen zum Standard in Deutschland werden. Die Autobahn GmbH arbeitet für effiziente Autobahnen mit weniger Stau.

Für diesen Zweck braucht es eine Organisation, die es versteht, Brücken zu bauen. Nicht nur im wortwörtlichen Sinne. Denn der Aufbau der Autobahn GmbH des Bundes gleicht in vielen Punkten dem Bau einer Brücke. Ebenso wie bei der Konstruktion einer Autobahnbrücke kommt es auch bei der Errichtung eines Unternehmens darauf an, dass alle Beteiligten an einem Strang ziehen. Ob die Kolleginnen und Kollegen im Betriebsdienst oder in der Verwaltung – sie alle sind unverzichtbare und tragende Pfeiler des neuen Unternehmens.

Als GmbH, die die auf die Autobahnen bezogenen Aufgaben aus den Auftragsverwaltungen der Länder zum 01. Januar 2021 übernimmt, kommt eine weitere wichtige Dimension des Brückenbauens hinzu. Denn es gilt, Brücken zwischen den Regionen, den Niederlassungen und den zur Autobahn GmbH übergehenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu bauen.

Nur so kann auf der guten, bisherigen verrichteten Arbeit der Bundesländer aufgebaut werden. Und nur so kann der bundesweite Wissenstransfer gestärkt und das in den Regionen vorhandene Potenzial gebündelt werden.

Voneinander lernen, gemeinsam wachsen – ein Gedanke, der die Aufbauarbeit innerhalb der Autobahn GmbH beschreibt und zur Erreichung eines bestimmten Ziels beiträgt: Mit Verantwortungsübernahme am 01. Januar 2021 für bessere Autobahnen zu sorgen, die die Nutzerinnen und Nutzer in den Mittelpunkt stellen.



# Planen. Vorbereiten. Gestalten.

Das Jahr 2019 im Zeitraffer (1)



## 2019

Meilensteine und Highlights

20./21. März 2019

### Erster Workshop

Der erste Workshop der Niederlassungsdirektoren findet statt. Neben einem ersten persönlichen Kennenlernen steht die Diskussion der Strategie der neuen Gesellschaft im Fokus des Treffens.



21. März 2019

### Die Geschäftsführung stellt sich vor

Stephan Krenz, Anne Rethmann und Gunther Adler werden in ihrer neuen Position durch Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer begrüßt.

v. l.: Gunther Adler, Andreas Scheuer, Anne Rethmann, Stephan Krenz (Foto: BMVI)



01. April 2019

### Klausurtagung

Die Klausurtagung der Autobahn GmbH des Bundes im April 2019 stand ganz im Zeichen der Entwicklung der Zusammenarbeit mit der Stabsstelle des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur. Damit wurde ein wichtiger Grundstein für die künftige Arbeitsweise der Autobahngesellschaft gelegt.

27. Juni 2019

### Nummer 1

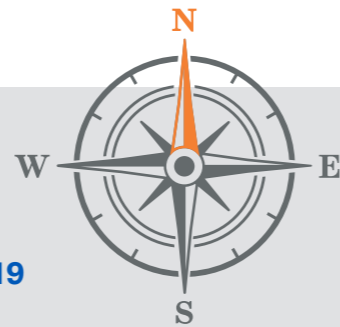
Mit Christine Baur-Fewson unterschreibt die erste zukünftige Niederlassungsleiterin ihren Arbeitsvertrag.



01. Juli 2019

### Aufbauteam Nord

In der Niederlassung Nord nimmt das erste Aufbauteam um Niederlassungsdirektor Klaus Franke seine Arbeit auf.



11. Juli 2019

Der erste Lenkungskreis mit den Bundesländern startet. Den Auftakt machen die Niederlassungen Rheinland und Westfalen (Foto). Themen sind unter anderem die zukünftige Startorganisation der Niederlassungen, die Zuordnung von Verantwortlichkeiten und Immobilien.



12. Juli 2019

### Haustarifvertrag

Der tarifliche Rahmen für die zukünftigen Beschäftigten der Autobahn GmbH des Bundes wird festgelegt.



26. Juli 2019

### Fusion

Die VIFG wird mit der Autobahn verschmolzen. Damit gehen die bisherigen Aufgaben der VIFG auf die Autobahn GmbH des Bundes über.



September 2019

### Informationstour der Geschäftsführung

Auftakt der Informationstour der Geschäftsführung zum Thema Personalübergang im rheinland-pfälzischen Boppard-Oppenheim (Foto).



04. September 2019

### Kick Off für das ERPneuprojekt

ATOS Information Technology GmbH erhielt hierfür den Zuschlag – ein Meilenstein für die Implementierung des SAP-Systems der Autobahn GmbH.



25. September 2019

### Gesamtkonzept Autobahnmeistereien

Das Konzept für Autobahnmeistereien in ganz Deutschland wird verabschiedet und schafft Planungssicherheit für Beschäftigte.



# Planen. Vorbereiten. Gestalten.

## Das Jahr 2019 im Zeitraffer (2)

### Ende September 2019

#### Haustarifwerk

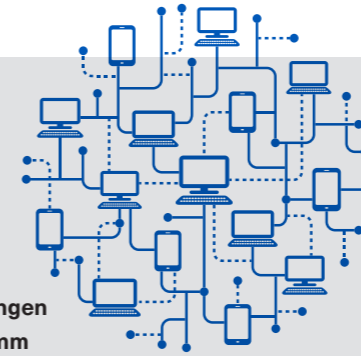
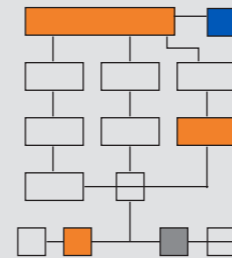
Die Autobahn GmbH des Bundes einigt sich mit den Gewerkschaften auf ein umfassendes Haustarifwerk für die Autobahngesellschaft. Dieses beinhaltet bewährte Bestandteile aus dem TVöD und bietet darüber hinaus eine Vielzahl weiterer Vorteile.



### September/Oktober 2019

#### Organigramme

aller zehn Niederlassungen werden in Abstimmung mit den Bundesländern beschlossen und verabschiedet.



#### Ausschreibungen im IT-Programm

des Geschäftsbereichs IT werden veröffentlicht.

### 01. Oktober 2019

#### Rechtlicher Rahmen für den Übergang der Landesbeamtinnen und -beamten

zum Bund ist gesetzt. Damit verbunden ist auch der Übergang von Landesbeamtinnen und -beamten, die Autobahnaufgaben haben und über das FBA in die Autobahn GmbH wechseln.



### 10. Oktober 2019

#### Symbolische Übergabe

Die Verkehrszentrale Deutschland mit Sitz in Frankfurt am Main wird von Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer symbolisch an die Autobahn GmbH übergeben. Diese soll bundesweit das Verkehrsmanagement koordinieren und für weniger Staus sowie mehr Sicherheit auf den Autobahnen sorgen.



### 17. Oktober 2019

#### Kick Off für das Projekt SAP HCM

für Personalprozesse und -abrechnung. Für die Ausschreibung konnte T-Systems International als Dienstleister gewonnen werden.



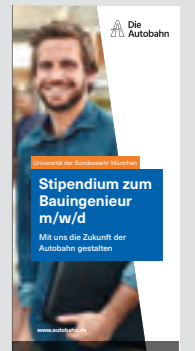
### 01. November 2019

Alle **10** Aufbauteams sind etabliert und Mitglieder eingestellt.

### 20. November 2019

#### Ein Kooperationsvertrag mit der Universität der Bundeswehr München

über jährlich 20 Studienplätze wird geschlossen. Ab Herbst 2020 wird die Autobahn GmbH ein Bachelor- und ein Masterstudium im Studiengang Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften als Stipendium anbieten.



### 04./05. Dezember 2019

#### Konstituierende Sitzung des Übergangsbetriebsrates

der Autobahn GmbH des Bundes. Diesem kommt in der Aufbauphase eine besondere Bedeutung zu.

v. li.: Roland Kristeleit, Frank Nichtitz, Gunther Adler, Fritz Reitberger, Tobias Böttcher



### 17. Dezember 2019

#### Unterzeichnung der Wahrnehmungsvereinbarung

durch Schleswig-Holstein, Hamburg und die Autobahn GmbH. Damit wird der Starttermin für die Niederlassung Nord der Autobahn GmbH festgelegt.

### Ende Dezember 2019

#### Unterrichtsschreiben zum Übergang nach § 613a

werden angekündigt und wenige Wochen später an die Beschäftigten zugestellt.



### Ende Dezember 2019

#### Abschluss der Informationstour

zum Personalübergang in Hannover und Wittenberg. Insgesamt 14.500 Menschen konnten bei 32 Terminen erreicht werden.



**2020**





## Technik

Der Start der Niederlassung Nord, die Verabschiedung des Meistereienkonzeptes oder die Schaffung der Grundlage für ein bundesweites Verkehrsmanagement zeigt: Die Autobahn GmbH wächst und schafft die Voraussetzungen für die Betriebsaufnahme am 01. Januar 2021.



**Klarheit für Beschäftigte**  
Der Übergang von 189 Autobahnmeistereien auf die Autobahn GmbH erfordert ein eigenes Konzept. Dieses gibt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Sicherheit und klärt unter anderem Fragen zu den künftigen Tätigkeitsfeldern.

## Meistereikonzept für Autobahnen steht

Seit dem 25. September 2019 steht das Gesamtkonzept für die Autobahnmeistereien in Deutschland. Auf dieses für die Zukunft wichtige Konzept verständigten sich das Bundesverkehrsministerium, die Verkehrsministerien und Straßenbauverwaltungen der Bundesländer sowie die Autobahn GmbH des Bundes.

Auch das Meistereikonzept steht fest: Die deutschlandweit 189 Meistereien mit Autobahnaufgaben werden zum 01. Januar 2021 zur Autobahn GmbH übergehen. Mit Verabschiedung des Konzeptes können die nötigen Strukturen vor Ort geschaffen werden. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Autobahnmeistereien bringt die Einigung Klarheit und Sicherheit. Fragen wie „Wo werde ich in Zukunft arbeiten?“ oder „Ändert sich etwas an meinen Aufgaben?“ konnten geklärt werden.

Seit Gründung der Bundesrepublik werden die Meistereien von den Bundesländern verwaltet. Dadurch sind an verschiedenen Standorten unterschiedliche Konzepte entstanden. Für den Übergang in die Autobahn GmbH des Bundes stellt dies eine Herausforderung dar. So müssen Regionen, in denen Autobahn- und Straßenmeistereien verflochten sind, die Meistereien entflochten oder Koope-

rationsvereinbarungen getroffen werden. In jedem individuellen Fall musste zudem entschieden werden, welcher Standort und auch welcher Mitarbeiter beziehungsweise welche Mitarbeiterin beim Land bleibt oder zur Autobahn GmbH wechselt.

**189**  
**Autobahnmeistereien**  
werden zum  
01. Januar 2021  
zur Autobahn GmbH  
übergehen.

## Übergabe Verkehrszentrale Deutschland

Prof. Gerd Riegelhuth (Präsident Hessen Mobil), Stephan Krenz (Vorsitzender der Geschäftsführung der Autobahn GmbH), Volker Bouffier (Ministerpräsident Hessen), Andreas Scheuer (Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur) und Hessens Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen, Tarek Al-Wazir (v. li.).

## Aufbau der Verkehrszentrale Deutschland

Für weniger Staus und mehr Sicherheit auf den Autobahnen sorgt künftig die Verkehrszentrale Deutschland mit Sitz in Frankfurt am Main. Am 10. Oktober 2019 wurde diese durch Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer im House of Logistics and Mobility (HOLM) symbolisch an die Autobahn GmbH des Bundes übergeben.

Ziel der Verkehrszentrale Deutschland ist es, bundesweit das Verkehrsmanagement zu koordinieren. Darüber hinaus soll sie gemeinsam mit Industrie und Wissenschaft neue Lösungen in diesem Bereich entwickeln. Im HOLM, einem Forschungs- und Bildungszentrum in unmittelbarer Nähe zum Flughafen Frankfurt, hat heute bereits die Verkehrszentrale Hessen ihren Sitz.

Bisher sind die für Autobahnen zuständigen Verkehrszentralen in Deutschlands Metropolregionen angesiedelt und steuern regionale Verkehre sowie die Verkehrsleitsysteme und Tunnel des Autobahnnetzes im jeweiligen Bundesland. Im Rahmen der Übernahme der Verantwortung für das gesamte Autobahnnetz in Deutschland durch die Autobahn GmbH des Bundes bietet sich nun die Chance, eine einheitliche bundesweite Verkehrsmanagementstrategie zu entwickeln und umzusetzen. Durch ein deutschland-

weites dynamisches Verkehrsmanagement werden die Kapazitäten des Autobahnnetzes optimal genutzt und Staus infolgedessen minimiert.

Für das Land Hessen, eine der wichtigsten Verkehrsdrehscheiben in Deutschland und Europa, ist die Standortentscheidung eine Bestätigung seiner Vorreiterrolle beim Thema Verkehrsmanagement. Das Land weist ein großes Maß an Erfahrung im Ausbau und der Entwicklung intelligenter Verkehrssysteme auf.



## Festlegung der Startorganisation

Der Aufbau der Autobahn GmbH des Bundes geht mit vielen organisatorischen Fragestellungen einher. Insbesondere in Hinblick auf die jeweilige Verteilung der Zuständigkeiten ist es von großer Bedeutung, Klarheit zu schaffen.

Vor diesem Hintergrund wurde im Oktober 2019 die Startorganisation der Autobahn GmbH für die Niederlassungen festgelegt. Damit sind die Strukturen und Kompetenzen der insgesamt zehn Niederlassungen und der 41 Außenstellen der Autobahn GmbH des Bundes klar. Auch wurden die Strukturen für die Sondereinheit Großprojekte, die direkt an die Zentrale berichtet, etabliert.

Die Startorganisation der Niederlassungen und Außenstellen orientiert sich an einem gemeinsamen organisatorischen Zielbild. Zugleich finden die unterschiedlichen Startvoraussetzungen in den jeweiligen Niederlassungen stets Berücksichtigung. Grundlegend ist in der Startorganisation das Ziel verankert, dass sich alle Beschäftigten in der Organisation wiederfinden können und auch weiterhin ein reibungsloses Arbeiten für die Autobahnen sichergestellt werden kann. Ein gemeinsamer Rahmen für die anspruchsvollen Aufgaben der Niederlassungen und Außenstellen wird somit verbindlich gesetzt.

Für die künftigen Kolleginnen und Kollegen schafft die Startorganisation nicht nur Klarheit über die Standorte der Liegenschaften der Autobahn GmbH, sondern auch eine verlässliche Übersicht darüber, welche konkreten Schritte im weiteren Transformationsprozess vollzogen werden.

Mit der Festlegung der Startorganisation ist für jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter nachvollziehbar, wie die Aufgaben zukünftig verteilt sein werden. Dies steigert die Transparenz der Prozesse innerhalb der Autobahn GmbH des Bundes. Somit ist die zentrale Voraussetzung dafür geschaffen worden, dass ab dem 01. Januar 2021 gemeinsam und bundesweit an einem Strang gezogen wird.

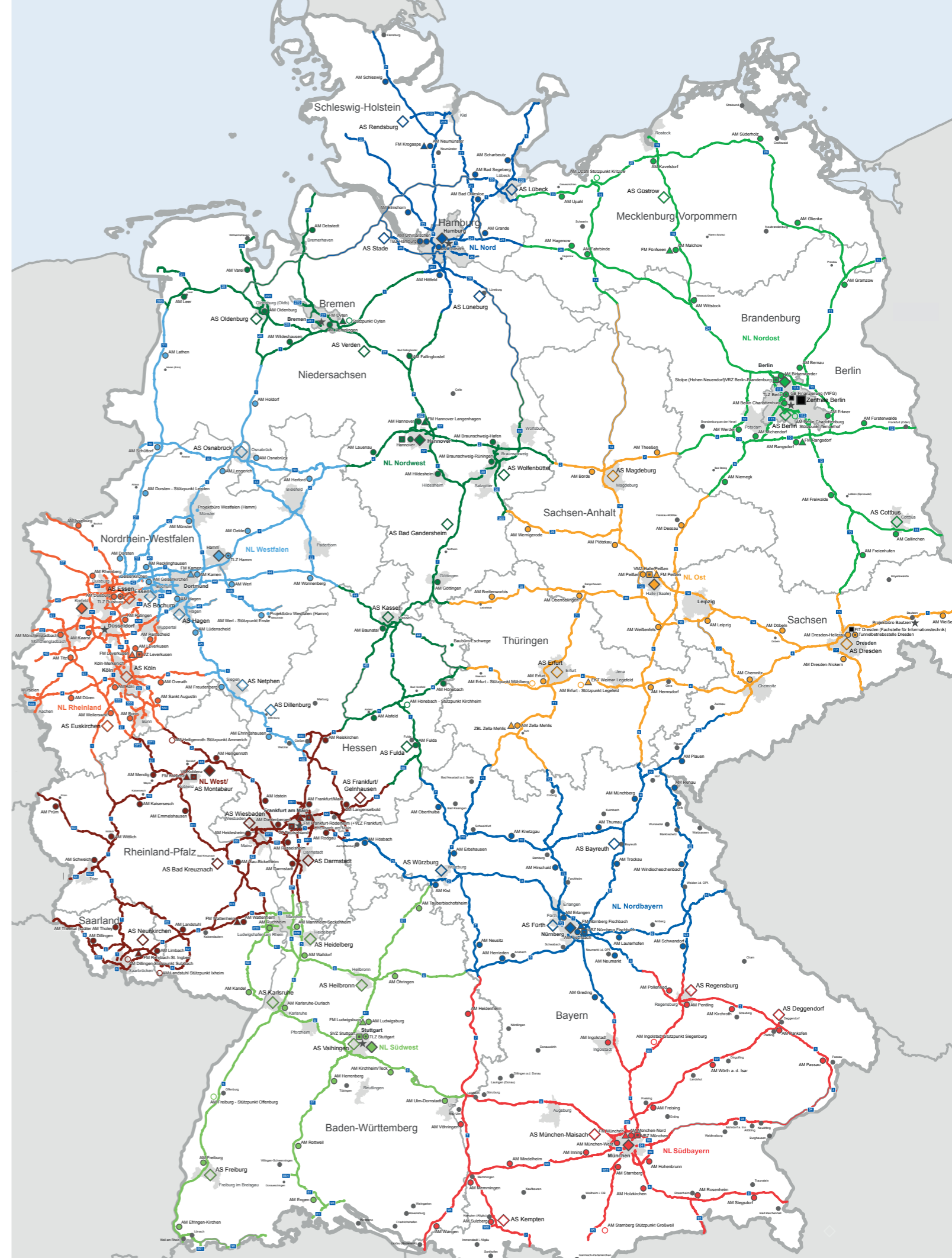
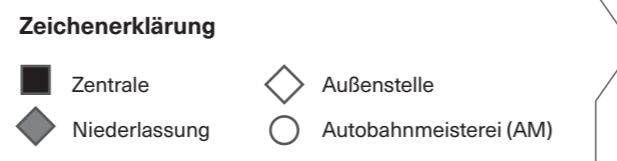
**10**  
Niederlassungen  
**1**  
Sondereinheit  
**41**  
Außenstellen  
**189**  
Autobahnmeistereien

## Bildung von Aufbauteams

In den Niederlassungen der Autobahn GmbH wurden jeweils Aufbauteams ins Leben gerufen. Diese sind verantwortlich, wenn es um die Gestaltung der Strukturen in allen wesentlichen Themenfeldern und die Vorbereitung des Personalübergangs geht. Die Aufbauteams fungieren als Schnittstelle zur Zentrale der Autobahn GmbH, zwischen den Ländern und weiteren Projektbeteiligten.

Das übergeordnete Ziel dabei ist, die Transformation gemeinschaftlich mit der Zentrale in Berlin voranzubringen, um einen gelungenen Start zum 01. Januar 2021 und damit einem nahtlosen Übergang der Autobahnverwaltungen in die Autobahn GmbH zu gewährleisten.

Eine wichtige Aufgabe der Aufbauteams ist es, zahlreiche Aufgabenschwerpunkte effizient und detailliert im Zuge des Organisationsaufbaus zu identifizieren und anschließend zu verteilen.







## Unternehmensstrategie verabschiedet

Als Kompass und Leitlinie für die Unternehmensführung der Autobahn, den Aufbau der Gesellschaft und die Entwicklung des Unternehmens nach Betriebsbeginn am 01. Januar 2021 dient die Unternehmensstrategie der Autobahn GmbH des Bundes. Diese definiert die Ziele für die Transformationsphase und ist ein entscheidender Baustein, um die Ziele der Reform erfolgreich zu verwirklichen. Die Unternehmensstrategie macht das Leitbild und die Ziele der Autobahn GmbH deutlich. Dazu zählt unter anderem:

**Wir sind Europas größter Autobahnbetreiber.** Wir setzen mit unserem Autobahnnetz von über 13.000 km hinsichtlich Verkehrsfluss, Qualität, Sicherheit und Serviceorientierung den europäischen Maßstab.

**Wir gestalten die Autobahn der Zukunft.** Wir setzen unser in ganz Deutschland angesiedeltes Fachwissen ein, zentrale und dezentrale Kompetenzzentren, externe Kooperationen sowie unsere Nutzer zur Entwicklung von Innovationen – auch für mehr Nachhaltigkeit auf Deutschlands Autobahnen.

**Wir sind ein modernes Unternehmen.** Wir nutzen moderne Arbeitsumgebungen und zukunftsorientierte Technologien und steuern das Unternehmen auch digital anhand von Daten und transparenten Entscheidungsregeln.

**Wir sind ein Top-Arbeitgeber.** Wir bieten eine kollegiale und vielfältige Unternehmenskultur, moderne Arbeitszeitmodelle und persönliche Entwicklungsmöglichkeiten in ganz Deutschland. Wir bieten gute Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für unsere Beschäftigten.

**Wir sind Experten für Projekte.** Wir betrachten das Autobahnnetz als Ganzes und führen unter Nutzung unserer Bauherrenkompetenz Projekte entlang der Grundsätze von Wirtschaftlichkeit und Effizienz erfolgreich durch.

**Wir planen, bauen, erhalten und betreiben für unsere Nutzer** in Deutschland. Wir orientieren uns konsequent an den Nutzerbedürfnissen und planen, bauen, erhalten und betreiben deutschlandweit ein Streckennetz mit hoher Verfügbarkeit.

**Die Autobahn GmbH versteht sich als Brückenbauer** – zwischen den Regionen, den Niederlassungen, den zur Autobahngesellschaft übergehenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und natürlich den Nutzerinnen und Nutzern der Autobahnen.



## 3 Fragen an Stephan Krenz

### 1. Was sind Ihrer Meinung nach die größten Herausforderungen beim Aufbau der Autobahn GmbH?

Der Aufbau der Autobahngesellschaft ist alleine in Anbetracht der Größe des Unternehmens eine echte Herkulesaufgabe. Die Übernahme der Aufgaben, die bislang in den 16 Bundesländern lagen, durch die Autobahn GmbH ist ein sehr vielschichtiges Unterfangen, bei dem es für uns vor allem darauf ankommt, den Überblick und die Koordination mit den Regionen zu wahren.

### 2. Wie bewerten Sie den bisherigen Fortschritt bei der Autobahnreform?

Viele wichtige Etappenziele haben wir gemeinsam erreichen können. Ob es die Etablierung unserer Aufbauteams, der Aufbau der Verkehrszentrale Deutschland oder der Start der Niederlassung Nord ist. Mit demselben Elan gehen wir auch alle weiteren Aufgaben an. Denn fest steht: Die Autobahn GmbH wird pünktlich zum 01. Januar 2021 die Verantwortung für die Autobahnen in Deutschland übernehmen.

### 3. Worauf kommt es Ihnen nach dem Betriebsstart am 01. Januar 2021 besonders an?

Wir werden Europas größter Autobahnbetreiber sein. Als solcher wollen wir Maßstäbe setzen. Ganz konkret bedeutet das unter anderem, dass wir das ausgeprägte Know-how, über das wir deutschlandweit verfügen, sinnvoll nutzen – für Innovationen, für Nachhaltigkeit, für eine moderne und nutzerfreundliche Autobahn.



Die Grundlage für die vorzeitige Aufgabenwahrnehmung ab dem 01. Januar 2020 durch die Autobahngesellschaft ist geschaffen: Die Länder Hamburg und Schleswig-Holstein sowie die Autobahn GmbH unterzeichnen die Vereinbarung.

## Start der Niederlassung Nord als Pilotbetrieb

Mit der Unterzeichnung der Wahrnehmungsvereinbarung durch Schleswig-Holstein, Hamburg und die Autobahn GmbH am 17. Dezember 2019 wurde der Starttermin für die Niederlassung Nord der Autobahn GmbH des Bundes festgelegt.

Somit konnte die Niederlassung Nord am 02. Januar 2020 als erste von zehn Niederlassungen vorzeitig ihre Arbeit aufnehmen. Der Hauptsitz befindet sich in Hamburg. Mit dem Standort starteten zudem zeitgleich die Außenstellen Rendsburg und Lübeck.

Die Niederlassung Nord stellt als Pilotbetrieb eine Blaupause für ganz Deutschland dar und ist verantwortlich für die Autobahnen in Hamburg und Schleswig-Holstein. Anfang 2021 sollen auch die Autobahnen in Nordniedersach-



sen und die zwei Standorte Lüneburg und Stade sowie die Autobahn-Betriebsdienste zum Aufgabenbereich der Niederlassung hinzukommen. Insgesamt wird die Niederlassung Nord ein Bestandsnetz von über 700 Kilometern betreuen, darunter auch circa 28 Kilometer Bundesstraßen in Hamburg, die ebenfalls in Bundesverwaltung übergehen.

Damit übernimmt die Niederlassung die Verantwortung für sämtliche Streckenabschnitte, Tunnelanlagen, Brücken, Entwässerungsanlagen, Rückhaltebecken, Klärbecken und vieles mehr in Norddeutschland, die für einen reibungslosen Betrieb der Autobahnen notwendig sind.

„Die Übernahme der Aufgaben, die bislang in den 16 Bundesländern lagen, durch die Autobahn GmbH ist ein sehr vielschichtiges Unterfangen, bei dem es für uns vor allem darauf ankommt, den Überblick und die Koordination mit den Regionen zu wahren.“

**Stephan Krenz,**  
Vorsitzender der Geschäftsführung



## Personal

Die Autobahn GmbH versteht sich als moderner und attraktiver Arbeitgeber. Ein umfassendes Tarifwerk, Kooperationen mit Bildungseinrichtungen oder die Etablierung eines Betriebsrates sind daher unabdingbare Pfeiler des Unternehmens.





## Tarifwerk der Autobahn GmbH

Die Autobahn GmbH des Bundes verfolgt das Ziel, ein guter und attraktiver Arbeitgeber zu sein. So wurde im Juli 2019 der tarifliche Rahmen für die zukünftigen Beschäftigten der Autobahn GmbH des Bundes festgelegt. Auf den umfassenden Haustarifvertrag (TV-A) verständigten sich die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di sowie dbb Beamtenbund und Tarifunion mit der Autobahn GmbH des Bundes nach mehrmonatigen Verhandlungen – ein großer Erfolg und ein entscheidender Schritt beim Aufbau der Organisation.



### Die Brückenbauer

v. li.: Hermann-Josef Siebigtheroth (VDStra.), Volker Geyer (dbb), Wolfgang Pieper (ver.di), Onno Dannenberg (ver.di) und Gunther Adler (Geschäftsführer Personal der Autobahn GmbH)

### Eckpunkte des Tarifwerks:

- Unter dem Grundsatz „Eine Autobahn, ein Lohn“ gilt ein einheitlicher Tarif für Ost und West.
- Faire Entlohnung für harte Arbeit: Die Autobahn GmbH hat eine attraktive Entgelttabelle verhandelt, die in allen Bereichen über dem Niveau der Länder (TV-L) liegt. Um Niedriglöhne zu vermeiden, gibt es die beiden niedrigsten Entgeltgruppen des TVöD, EG 1 und 2, im Haustarifvertrag der Autobahngesellschaft nicht. Hingegen wurde eine neue Entgeltgruppe 16 eingeführt. Alle Beschäftigten erhalten überdies ein volles 13. Monatsgehalt.
- Ab 2022 wird es einen jährlichen Unternehmensbonus für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geben, der ab 2023 ausbezahlt wird.
- Bislang wurde die Einstufung eines Einzelnen stark an formalen Kriterien festgemacht. Eine starre Orientierung an Formalqualifikationen wird es bei der Autobahngesellschaft in der bisherigen Form nicht mehr geben.
- Die Arbeitszeit liegt einheitlich für alle Beschäftigten bei maximal 39 Wochenstunden. Für Beschäftigte in Autobahn- und Straßenmeistereien sowie in Fernmeldemeistereien und Kfz-Werkstätten gilt eine reduzierte Arbeitszeit von 38,5 Wochenstunden.
- Neben den Modernisierungen und Flexibilisierungen bleiben viele der Vorteile einer Beschäftigung nach

TVöD erhalten. Die Autobahn GmbH setzt sich dafür ein, dass die betriebliche Altersvorsorge des öffentlichen Dienstes weitergeführt werden kann. Außerdem wird der Kündigungsschutz für besonders langjährig Beschäftigte übernommen und auf das gesamte Tarifgebiet ausgeweitet.

- Angesichts des sich zuspitzenden demografischen Wandels kommt der Sicherung von guten Nachwuchskräften eine herausragende Bedeutung zu. Hierzu hat die Autobahngesellschaft einen eigenen übergreifenden Nachwuchskräftevertrag verhandelt.

Komplettiert wurde das Tarifwerk der Autobahn GmbH des Bundes durch die Verabschiedung des Einführungs- und Überleitungstarifvertrages (EÜTV) Ende September 2019. Dieser regelt den Übergang der bisherigen Beschäftigten der Auftragsverwaltungen der Länder in das neue Tarifwerk der Autobahn GmbH des Bundes und sichert dabei umfassend die bisherigen tariflichen Besitzstände. Zudem wird allen Beschäftigten, die sich für einen Wechsel zum 01. Januar 2021 zur Autobahngesellschaft entscheiden, ein einmaliger Wechselzuschlag in Höhe von 1.500 Euro geboten. Damit wird unterstrichen: Kein übergehender Beschäftigter wird durch einen Wechsel schlechtergestellt. Das schafft für alle übergehenden Beschäftigten Klarheit über die Wechselbedingungen zur Autobahngesellschaft.





Unter dem Motto „Ich gehe zur Autobahn, weil ...“ hat die Autobahn GmbH die erste Kampagne zur Mitarbeitergewinnung gestartet. Damit werden Kolleginnen und Kollegen dazu aufgerufen, sich für den Wechsel zur Autobahn GmbH des Bundes zu entscheiden. Protagonisten der Kampagne sind echte Autobahner aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen.

## Übergang in die Autobahn GmbH nach § 613a

Mit der Übernahme aller Verantwortlichkeiten in Hinblick auf die Autobahnen geht auch per Gesetz die Verpflichtung der Autobahn GmbH des Bundes einher, die Beschäftigten über den Wechsel nach § 613a zu informieren.

Die entsprechenden Unterrichtungsschreiben wurden Ende 2019 angekündigt. Ende Februar 2020 wurden die ersten Schreiben im Freistaat Bayern an die Beschäftigten zugestellt. Auch online als PDF oder in der App der Autobahn GmbH wurden die Unterrichtungsschreiben zur Verfügung gestellt. Nach Bayern wurden die Unterrichtungsschreiben in weiteren Bundesländern, darunter Mecklenburg-Vorpommern, Saarland, Brandenburg, Bremen, Sachsen und Thüringen auf den Weg gebracht.

Eine klare Aussage des Unterrichtungsschreibens: Die Arbeitsverhältnisse verschlechtern sich nicht und Besitzstände bleiben gewahrt. Ebenso enthält das Schreiben die Aufforderung, die Zustimmungserklärung unterschrieben an die Personalstelle zu senden, sofern man zur Autobahn GmbH wechseln möchte.

Als erstes von 16 Bundesländern schloss Bayern den Personalgestellungsvertrag mit der Autobahn GmbH ab. Das Dokument regelt die vertraglichen Beziehungen zwischen dem Freistaat Bayern und der Autobahn GmbH für die Gestellung der Tarifbeschäftigten, die dem Personalübergang gemäß § 5, Abs. 1 Fernstraßen-Überleitungsgesetz i. V. m. § 613a Bürgerliches Gesetzbuch widersprechen. Für die Tarifbeschäftigten, die der Freistaat Bayern ab dem 01. Januar 2021 der Autobahn gestellt, schafft dieser Vertrag Klarheit.

Nach dem Fernstraßen-Überleitungsgesetz haben Tarifbeschäftigte, die dem Übergang ihres Arbeitsverhältnisses gem. § 613a BGB widersprechen, die Möglichkeit, sich über das Instrument der Personalgestellung unmittelbar vom Land bei der Autobahn GmbH einsetzen zu lassen.

## 3 Fragen an Gunther Adler

### 1. Was sind Ihrer Meinung nach die größten Herausforderungen beim Aufbau der Autobahn GmbH?

Die bislang bestehenden Strukturen werden mit dem Start der Autobahn GmbH grundlegend geändert. Für uns heißt das, bis zu 15.000 künftige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Arbeit in der neuen Gesellschaft zu überzeugen. Dabei sind wir auf einen gut funktionierenden Übergang des Personals aus den Landesverwaltungen zum Bund angewiesen.

### 2. Wie bewerten Sie den bisherigen Fortschritt bei der Autobahnreform?

Mit dem Abschluss eines eigenen Tarifwerkes haben wir einen großen Schritt gemacht, um für alle Beschäftigten ein attraktiver Arbeitgeber zu sein. Und auch hinsichtlich des Personalüberganges in den Ländern können wir positiv in die Zukunft schauen: Viele der künftigen Kolleginnen und Kollegen haben sich dazu entschieden, zur Autobahn GmbH zu wechseln.

### 3. Worauf kommt es Ihnen nach dem Betriebsstart am 01. Januar 2021 besonders an?

Das gesamte Team muss unter dem neuen Dach der Autobahngesellschaft zusammenwachsen und an einem Strang ziehen. Außerdem werden wir verstärkt darauf achten, unserem Anspruch, ein Top-Arbeitgeber zu sein, gerecht zu werden: Mit einer vielfältigen Unternehmenskultur, Entwicklungsmöglichkeiten und modernen Arbeitszeitmodellen.



## Personalübergang: Informationstour durch Deutschland

Ende Dezember 2019 fanden in Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen die vorerst letzten drei Informationsveranstaltungen zu den Themen Personalübergang und Zukunftsmöglichkeiten bei der Autobahn GmbH statt.

Über mehrere Monate reisten Stephan Krenz, Vorsitzender der Geschäftsführung, Anne Rethman, Geschäftsführerin Finanzen und Gunther Adler, Geschäftsführer Personal, durch ganz Deutschland, um zu informieren und den Beschäftigten Antworten auf bestehende Fragen zu geben.

Bei den bundesweit insgesamt 32 Terminen konnten rund 14.500 Besucherinnen und Besucher erreicht werden. Der Auftakt der Tour fand im September 2019 im rheinland-pfälzischen Boppard-Oppenheim statt. Geschlossen wurde die Informationsveranstaltungsreihe kurz vor Weihnachten 2019 in Hannover und Wittenburg.

Zwischen 100 und 1.500 Teilnehmer besuchten die Veranstaltungen jeweils und brachten sich mit ihren Fragen ein. Mehrheitlich ist der Informationsstand nun auf einem guten Niveau und die Autobahn wird als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen.

Die Informationstour von Stephan Krenz, Anne Rethmann und Gunther Adler stieß auf großes Interesse. Zahlreiche Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, unter anderem zum Personalübergang, konnten so diskutiert und geklärt werden.

**3**  
Monate

**32**  
Termine

**14.500**  
Menschen  
erreicht





## Konstituierung Übergangsbetriebsrat

Am 04. und 05. Dezember 2019 fand in Berlin die konstituierende Sitzung des Übergangsbetriebsrates der Autobahn GmbH des Bundes statt. In Anbetracht der zahlreichen wichtigen Weichenstellungen für die Zukunft kommt der betrieblichen Interessenvertretung gerade in der Aufbauphase eine besondere Bedeutung für die Autobahngesellschaft zu.

Mit dem Übergangsbetriebsrat gewinnt die Autobahn GmbH des Bundes einen starken Partner, mit dem eng und vertrauensvoll zusammengearbeitet wird. Es zeigt: Die GmbH nimmt die Mitbestimmungsrechte der Betriebsräte sehr ernst und steigert somit ihre Attraktivität gegenüber gegenwärtigen und künftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Zum Vorsitzenden des Übergangsbetriebsrates wurde Frank Nichtitz aus Nordrhein-Westfalen, zum 1. Stellvertreter Fritz Reitberger aus Bayern gewählt. Weitere Stellvertreter sind Roland Kristeleit aus Brandenburg und Tobias

Böttcher aus Hessen. Dem Übergangsbetriebsrat gehören jeweils zwei Vertreter aus den 16 Ländern an. Darüber hinaus nehmen für die schwerbehinderten Menschen und die Jugend- und Auszubildendenvertretungen jeweils zwei Vertreter an den Sitzungen teil.



**Der frisch konstituierte Übergangsbetriebsrat:**  
v. li. Roland Kristeleit, Frank Nichtitz, Fritz Reitberger, Tobias Böttcher – Mitte: Gunther Adler, Geschäftsführer Personal

## Zuweisungs- und Beurlaubungsvereinbarung

Mit der Regelung der Aufgabenverteilung zwischen dem Fernstraßen-Bundesamt (FBA) und der Autobahn GmbH hinsichtlich der vom Bund zugewiesenen und beurlaubten Beamten konnte ein großer Meilenstein im Zuge der Autobahnreform erreicht werden.

Der für die Autobahn-Reform relevante, rechtlich abgestimmte Rahmen für den Übergang der Landesbeamtinnen und -beamten zum Bund wurde zum 01. Oktober 2019 gesetzt. Damit verbunden ist auch der Übergang von Länderbeamtinnen und -beamten, die heute Autobahnaufgaben haben und über das FBA in die Autobahn GmbH wechseln. Die geltende Zuweisungs- und Beurlaubungsvereinbarung sichert, dass die Autobahn GmbH auch für Beamtinnen und Beamte ein guter Arbeitgeber ist.

Die Anwendungsrichtlinien und die Zuweisungs- und Beurlaubungsvereinbarung wurden durch das Bundesverkehrsministerium (BMVI) in Abstimmung mit dem Bundesinnenministerium (BMI), der dbb beamtenbund und tarifunion (dbb), der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) wie auch der Gleichstellungsbeauftragten sowie des Hauptpersonalrates und der Hauptschwerbehindertenvertretung des BMVI erstellt.



## Kooperation mit der Universität der Bundeswehr München

Die Autobahn GmbH des Bundes bietet ab Herbst 2020 ein vollumfängliches Bachelor- und Masterstudium im Studiengang Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften als Stipendium an. Am 20. November 2019 wurde diesbezüglich ein Kooperationsvertrag mit der Universität der Bundeswehr München (UniBw M) über jährlich 20 Studienplätze geschlossen.

Neben Soldaten der Bundeswehr und befreundeter Staaten studieren an der UniBw M auch zivile Studenten. Ein wesentliches Merkmal des Studiums an der Hochschule ist das Kleingruppenprinzip. Die durchschnittliche Jahrgangsstärke liegt beim Studiengang Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften bei rund 40 bis 50 Studierenden.

Für Studierende der Autobahn wird die UniBw M im Studiengang Bau eine neue Vertiefungsrichtung Verkehrsinfrastruktur anbieten. Die Studiengänge werden dabei auf die Bedürfnisse der Autobahn zugeschnittene Module wie „Betrieb und Management der Verkehrsinfrastruktur“ oder „Digitale Verkehrsplanung“ umfassen.





## Finanzen

Die Aufgaben im Bereich Finanzen sind groß. Nicht nur 1.400 IT-Systeme müssen überführt, sondern auch Immobilien für die Standorte der Autobahn GmbH gefunden, Vergabeverfahren vorbereitet und neue Finanzprozesse implementiert werden.



## Einkauf, Finanz- und Rechnungswesen

Weitsicht und die Fähigkeit, stets den Überblick zu behalten – darauf kommt es im Finanzbereich der Autobahn GmbH in besonderem Maße an.

Eine der wesentlichen Aufgabenstellungen im Jahr 2019 war die Erstellung von ersten Richtlinien, beispielsweise für den Einkauf und die Rechnungsbearbeitung. Diese Richtlinien wurden zeitnah eingeführt und zum 01. Januar 2020 mit dem Start der Niederlassung Nord für diese und für die Zentrale in Berlin im Hinblick auf den Beginn der operativen Tätigkeiten im Bereich Planen und Bauen präzisiert. Damit waren erste zuverlässige Prozesse für die Bearbeitung von Bestellungen, die Freigabe von Rechnungen sowie die Buchung sonstiger Geschäftsvorfälle eingeführt und die ordnungsgemäße Geschäftstätigkeit in diesen Feldern sichergestellt.

Zudem wurden bereits eine Vielzahl von notwendigen Beschaffungen und Vergaben zur Sicherstellung des Aufbauprozesses der Autobahn und ihrer Betriebsbereitschaft im gesamten Bundesgebiet zum 01. Januar 2021 durchgeführt.

Im März 2019 wurde die Jahresplanung für das Jahr aufgestellt, bevor die ersten Quartalsberichte für die finanzielle Steuerung der Gesellschaft als auch für die kontinuierliche Berichterstattung an die Gesellschafter und den Aufsichtsrat angefertigt wurden.

In enger Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur wurde zudem die Wirtschaftsplanung 2020 und die Finanzplanung 2021–2023 erstellt.

Daneben waren die Erstellung und Begleitung der Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2019 wichtige Aufgaben. Ebenso konnte der steuerliche Status der Autobahn als sonstige Einrichtung des öffentlichen Rechts mit der Finanzverwaltung abgestimmt und in den Prozessen umgesetzt werden.

## Verschmelzung der VIFG

Die Verkehrsinfrastrukturfinanzierungsgesellschaft mbH (VIFG) wurde rückwirkend zum 01. Januar 2019 mit der Autobahn GmbH des Bundes verschmolzen.

Dem zugrunde liegt der Verschmelzungsvertrag vom 26. Juli 2019. Mit der Verschmelzung übernahm die Autobahn GmbH die Aufgaben im Bereich des Finanzmanagements, die bis dato bei der VIFG lagen. Die VIFG beschäftigte zuletzt 27 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich ihren Aufgaben nun im Rahmen der Autobahn GmbH des Bundes stellen.

Die bisherigen Aufgaben der VIFG waren im „Gesetz zur Errichtung einer Verkehrsinfrastrukturfinanzierungsgesellschaft zur Finanzierung von Bundesverkehrswegen“ verankert. Hierdurch wurde das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) ermächtigt, der VIFG bestimmte Funktionen des Bundes bezüglich der Finanzierung der Verkehrsinfrastruktur zu übertragen. Auch Aufgaben hinsichtlich des Fernstraßenbauprivatfinanzierungsgesetzes oder vergleichbaren privatwirtschaftlichen Projekten der Verkehrswegeinfrastruktur wurden davon umfasst.

Am 01. August 2019 wurde die Verschmelzung in das Handelsregister der Autobahn GmbH eingetragen.

**71.000**  
debitorische Vorgänge  
hatte die Abteilung  
Management Treuhand-  
vermögen im Jahr 2019  
zu bearbeiten.

## Management Treuhandvermögen

Aufgabe der Abteilung Management Treuhandvermögen ist die Bewirtschaftung des Etats für Bau, Erhalt und Betrieb der Bundesfernstraßen.

Darüber hinaus ist die Abteilung zuständig für die Durchführung des debitorischen Zahlungsverkehrs. Alleine im Jahr 2019 hatte die Abteilung Management Treuhandvermögen rund 71.000 debitorische Vorgänge zu bearbeiten. Diese beinhalten insbesondere die Zuordnung und Buchung von Zahlungseingängen, Zahlflüsse, die Kontoauszugsverarbeitung sowie die Durchführung des vorgeordneten Mahnwesens.

Auch verantwortet die Abteilung das Finanzmanagementsystem (FMS), an das zur Durchführung des Zahlungsverkehrs alle 16 Länder in ihrer Funktion als Auftragsverwaltung sowie die DEGES angeschlossen sind. 2019 wurden im FMS rund 493.300 Buchungsvorgänge getätigt sowie eine ähnlich hohe Anzahl an Zahlungsansprüchen durchgeführt. Auch 2019 wurde das FMS kontinuierlich weiterentwickelt.

In Abstimmung mit dem BMVI erstellt die Abteilung Management Treuhandvermögen regelmäßig Informationen, die die Transparenz über die Bewirtschaftung der Mittel des Bundesfernstraßenbaus gewährleisten. Dazu zählt neben den Ist-Ausgaben und dem Verfügungsrahmen unter anderem auch der Quartalsbericht für den Aufsichtsrat.



## Immobilien

Für einen Großteil der neu zu beschaffenden Büroräumlichkeiten konnten bereits Mietverträge abgeschlossen werden.

Im nächsten Schritt werden diese neuen Flächen nach dem Raumkonzept der Autobahn ausgebaut und sukzessive bezogen. Für die Flächen, die voraussichtlich nicht bis Jahresende 2020 bezugsfertig sein werden, wurden Verhandlungen zu Übergangslösungen mit den Ländern aufgenommen.

Für die zahlreichen Wohnungen, die in die Verwaltung der Autobahn übergehen und von Bundes- und Landesbediensteten bewohnt werden, wurde damit begonnen, die Übergaben und notwendigen Vertragsanpassungen zentral vorzubereiten, um die Bewohner rechtzeitig umfassend informieren zu können.

Soweit möglich werden die gewohnten Ansprechpartner aus den Ländern beibehalten. Die vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur übergebene Datenbank der weiteren Immobilien wurde aufbereitet und graphisch visualisiert, um die Validierung durch die Niederlassung so einfach und übersichtlich wie möglich zu gestalten.



Mehr als  
**1.400**  
IT-Systeme  
müssen überführt  
werden.

## Vergabeverfahren

Um die Beschaffung und den Aufbau der Grundausrüstung an Informations- und Kommunikationstechnik (Basis-IT) für die künftig rund 15.000 Mitarbeiter der Autobahn GmbH sowie die physikalische Anbindung der rund 280 Liegenschaften (Netzinfrastruktur) gewährleisten zu können, wurden 2019 sechs parallele Vergaben im IT-Programm des Geschäftsbereiches IT vorbereitet.

Durch diese wird eine grundlegende IT-Arbeitsplatzausstattung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Autobahn GmbH bereitgestellt und die Aufnahme des operativen Betriebes ermöglicht.

Konkret umfassen die Vergaben die IT-Ausstattung mit Hardware wie Desktop-PC, Laptops oder Multifunktionsgeräten, Plottern sowie Telefonie- und Konferenzsysteme. Außerdem beinhalten sie die Ausrüstung mit Standardsoftware (Office-Anwendungen, Internet- und E-Mail-Anwendungen etc.). Darüber werden so die zugehörigen Basis-Dienste (E-Mail, Kalender, elektronische Dateiablage) bereitgestellt.

Die Ausschreibungen der IT-Basisausstattung für die Autobahn GmbH des Bundes umfassen zudem die Bereitstellung von Rechenzentrumsdienstleistungen zur späteren Übernahme und Betrieb von Fachanwendungen und Datenbanken sowie den zugehörigen Migrationsdienstleistungen zur Überführung dieser Anwendungen in die neue Zielstruktur der Autobahn GmbH. Die Ausschreibungen wurden ab September/Oktober 2019 veröffentlicht.

Im Projekt Netzinfrastruktur wurde darüber hinaus die Vergabe für einen WAN-Dienstleister vorbereitet, der die Realisierung der Anbindung der Autobahn-Standorte an das aufzubauende BAB-Netz plant.

**Auch digital gilt es für die Autobahn, Brücken zu bauen.** Nur mit einer leistungsfähigen IT kann ein bundesweit effizientes Verkehrsmanagement gewährleistet werden.

## 3 Fragen an Anne Rethmann

**1. Was sind Ihrer Meinung nach die größten Herausforderungen beim Aufbau der Autobahn GmbH?**

Wir setzen uns mit einer Vielzahl sehr komplexer Schritte im Zuge des Aufbaus auseinander, die noch dazu parallel ablaufen. Angefangen beim Aufbau der IT-Infrastruktur über die Schaffung von effizienten Prozessen bis hin zur Suche und mietvertraglichen Sicherung von Immobilien und natürlich dem Aufbau eigener Geschäftsbereiche.

**2. Wie bewerten Sie den bisherigen Fortschritt bei der Autobahnreform?**

Es geht sehr gut voran, wenngleich uns noch viele Herausforderungen bevorstehen. Unter anderem bei der Schaffung der IT-Infrastruktur, die grundlegend für die Arbeitsfähigkeit ab dem Betriebsstart der Autobahn GmbH ist, konnten wir schon große Fortschritte erzielen. Und auch im Bereich SAP haben wir zwei umfangreiche Projekte zur Einführung von SAP ERP und SAP HCM erfolgreich gestartet.

**3. Worauf kommt es Ihnen nach dem Betriebsstart am 01. Januar 2021 besonders an?**

Die Verantwortung für die Autobahnen zu übernehmen, heißt für uns auch, gemeinsam mit den Fachbereichen effiziente Prozesse zu gestalten und diese durch digitale Lösungen optimal zu unterstützen. Wir verstehen die IT-Infrastruktur als Basis für weitere Innovationen. Das ist unser Ansatz, den wir in den nächsten Jahren fokussiert verfolgen werden.



## IT-Programm

Im Rahmen der Auftragsverwaltungen haben die Länder über Jahrzehnte eine sehr heterogene, landesspezifische IT-Infrastruktur aufgebaut. Die Autobahn GmbH des Bundes verfolgt im Zuge des Reformvorhabens eine IT-Strategie, die zum einen die Schaffung der IT-Infrastruktur und die Konsolidierung der Anwendungslandschaft, zum anderen eine Modernisierung der IT als Basis eines voll digitalisierten, zukunftsweisenden Unternehmens vorsieht.

Die Umsetzung der IT-Strategie stellt zunächst die Arbeitsfähigkeit zum 01. Januar 2021 sicher. Auch soll gewährleistet werden, dass ein Umstieg auf die Infrastruktur der Autobahn GmbH in der Form erfolgt, dass die Risiken für die Funktionsfähigkeit der Kernprozesse so weit wie möglich minimiert werden. Hierzu werden die Fachanwendungen auf der Grundlage zentraler Sollprozesse migriert.

Da sich die IT-Landschaft von Bundesland zu Bundesland unterscheidet, wird darauf gesetzt, die jeweilige Landesausstattung im Bereich der Arbeitsplatzausstattung sowie der Kernprozesse für alle übergehenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Standorte temporär weiter zu nutzen.

Vor diesem Hintergrund wurde ein fachanwendungsbezogenes Migrationsvorgehen entwickelt. Dieses sieht eine qualitätsgesicherte, sequenzielle Überleitung vor, in der die Funktionsfähigkeit der Fachanwendungen sowie die Netzanbindung aller Standorte ausreichend getestet werden kann.

In vier Fachprojekten und zehn niederlassungsspezifischen Aufbauvorhaben werden die Voraussetzungen für eine erfolgreiche IT-Transformation in der Autobahn GmbH des Bundes geschaffen.

Parallel zum laufenden IT-Programm werden die Aktivitäten zum Personalaufbau der Linienorganisation im Geschäftsbereich IT fortgesetzt.

Das Projekt Fachanwendungen hat auf Grundlage der Erhebung in den Ländern zum 01. Januar 2018, diverser Bereisungen einzelner Länder, separater Expertengesprächen unter Einbeziehung des ITKo und des BMVI und einer durchgeführten Markterkundung ein erstes Zielbild mit rund 80 Fachanwendungen entworfen und die erstellten Grobkonzepte je Fachanwendung finalisiert.

Im Projekt Aufbau IT der Niederlassungen wurde mit Hochdruck an der Erfassung der IT-Beistelleistungen für die Kooperationsvereinbarungen mit allen Ländern gearbeitet. Das weitere Vorgehen zur Erstellung der Verein-

barungen wurde abgestimmt und ein Berichtswesen an die Geschäftsführung aufgesetzt. Die Verhandlungen der IT-Kooperationsvereinbarungen je Land wurden ab Januar 2020 mit den Ländern aufgenommen.

2019 wurden zudem die Planungsaktivitäten mit acht Niederlassungen gestartet. Ziel hierbei ist es, die Expertinnen und Experten der Länder und Aufbauteams in den Aufbauprozess der IT zu integrieren, um so das in den Regionen vorhandene Wissen in den Aufbauprozess einfließen zu lassen. Ein Fachboard wurde etabliert, das anschließend in 2020 für alle anderen Bereiche themenbezogen gebildet wird.

Das übergeordnete Anliegen ist die Sicherstellung der Arbeitsfähigkeit zum 01. Januar 2021. Die IT schafft damit die Voraussetzungen für die Digitalisierung.

IT-Transformation der  
Autobahn GmbH  
des Bundes:

4

Fachprojekte

10

niederlassungs-  
spezifische  
Aufbauvorhaben

**Zentrales Ziel der IT-Strategie ist, die Arbeitsfähigkeit zum 01. Januar 2021 sicherzustellen.** Dabei hängt der Erfolg des IT-Programmes wesentlich von der Unterstützung anderer Geschäftsbereiche ab.





## SAP ERP

SAP ERP („Enterprise-Resource-Planning“) ermöglicht es Unternehmen, sämtliche geschäftsrelevanten Bereiche eines Unternehmens im Zusammenhang zu betrachten. Damit ist dieses Produkt auch für die Autobahn GmbH von großer Bedeutung.

Nicht einmal zwei Wochen nach dem Zuschlag für die ATOS Information Technology GmbH für das ERPneu-Projekt konnte das Implementierungsprojekt am 04. September 2019 mit dem offiziellen Kick Off starten.

Die Validierung der Fachkonzepte, die bereits im Vorfeld erstellt wurden, um die Implementierung zeitnah zu starten, erfolgte durch sogenannte Arbeitsboards und ATOS, in denen neben Vertretern aus der Zentrale auch verschiedene Teilnehmer aus den Aufbauteams beziehungsweise den Niederlassungen beteiligt waren. Hierdurch soll sichergestellt werden, dass die Prozesse korrekt im SAP-System abgebildet und übergreifende Einstellungen wie zum Bei-

spiel Kontenplan und Kostenträgerstrukturen gemeinsam erarbeitet werden.

Nachdem die Ausschreibung für SAP-Infrastruktur im Juli 2019 startete, gingen verschiedene Teilnahmeanträge ein. Nach finaler Bewertung der Angebote erhielt T-Systems International den Auftrag.

Für die Ausschreibung Einführung von SAP HCM konnte T-Systems International als Dienstleister gewonnen werden. Das entsprechende Kick Off für das Projekt Einführung von SAP HCM für Personalprozesse und -abrechnung fand am 17. Oktober 2019 statt. Anschlie-



### Vertragsunterzeichnung ATOS

Mit dem Projektstart zum Aufbau eines neuen ERP-Systems wurde der Grundstein für eine einheitliche Software zur Aufnahme des Geschäftsbetriebes zum 01. Januar 2021 gelegt.

„Die Verantwortung für die Autobahnen zu übernehmen, heißt für uns auch, die Autobahnen noch besser zu machen. Dazu werden wir vor allem auch die uns zur Verfügung stehenden digitalen Mittel nutzen.“

**Anne Rethmann,**  
Geschäftsführerin Finanzen

ßend konnte die Projektarbeit aufgenommen werden. T-Systems wählte dabei einen agilen Projektansatz. So können in sogenannten „Sprints“ Teilfunktionen nach und nach realisiert und sukzessive verfeinert werden. Auch bei diesem Projekt gilt: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Fläche und der Zentrale sind in das Projekt eingebunden.

Ergänzend zu den SAP-Projekten ist 2019 das Teilprojekt „Umsysteme“ gestartet worden. Basierend auf einer Analyse aus dem Projekt Fachanwendungen sind hierbei drei zentrale Fachanwendungen als Zielanwendungen definiert worden:

- iTWO für die Verwaltung der Bau- und Ingenieurverträge

- MaViS für die Multi-Projektplanung und Steuerung

- GE/Office für den Grunderwerb und Liegenschaftsverwaltung

Alle diese Lösungen weisen enge prozessuale Verbindungen zu SAP ERP auf. Daher werden maschinelle Schnittstellen zu SAP entwickelt. Ziel ist die durchgehende Darstellung, Standardisierung und Automatisierung von Prozessen. Bei der Umsetzung dieser anspruchsvollen Projekte wird insbesondere auf eine enge Kooperation mit den Herstellern gesetzt.



**13.000**

**Kilometer**

beträgt die Länge  
des deutschen  
Autobahnnetzes.



Bis zu **15.000**  
**Mitarbeiter/innen**

werden zukünftig für die  
Autobahn GmbH tätig sein.

**32 Kilometer**

lang war der längste Stau in Deutschland.



Geschätzter Wert des  
deutschen Autobahnnetzes:

**200 Milliarden Euro**

Über **28.000**  
**Brückenbauwerke**



und  
**550**  
**Tunnel**



**432,7 km/h**

ist die schnellste je  
auf der Autobahn ge-  
messene Geschwindigkeit.

**Nr. 1**

In keinem Land der Welt  
ist der Weg zur nächsten  
Autobahn kürzer.

Autobahnen sind laut  
ADAC **die sichersten**  
**Straßen in Deutschland.**



Über **6.300** Projekte  
befinden sich derzeit in  
Planung oder Ausführung.



**10**  
Niederlassungen

Über  
**300**  
Standorte  
bundesweit

**189**  
Autobahn-  
meistereien

**41**  
Außenstellen

**42**  
Verkehrsleitzentralen  
sowie zahlreiche  
Fernmeldemeistereien  
und Tunnelleitzentralen

**1.300.000**  
Lkw sind pro Tag  
auf deutschen Auto-  
bahnen unterwegs.

**29 Kilometer**  
lang ist die wohl längste  
Baustelle Deutschlands  
auf der A7.





## Impressum

Die Autobahn GmbH des Bundes  
Friedrichstraße 71  
10117 Berlin  
Tel. +49 30 40 36 80-800  
Fax +49 30 40 36 80-810  
kontakt@autobahn.de

Stand: Oktober 2020  
Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

### Bildnachweise:

Titel: Hajo Dietz, S. 14/15: iStockphoto.com - Susanne B,  
S. 16: StraßenNRW - Sven Lorenz, S.20: Tom Bauer - Ad Photography,  
S. 22/23: Falco Hettler - Tunnelbetrieb Hamburg, S. 24/25: DEGES,  
S. 26: iStock.com - Marcel Hufschmidt, S. 30/31: Autobahndirektion Südbayern - Stephan Höck Fotografie  
S. 33: Universität der Bundeswehr München, S. 34/35: Tom Bauer - Ad Photography,  
S. 40: Die Autobahn - Jörg Simanowski, S. 44/45: Tom Bauer - Ad Photography

Weitere Fotos und Abbildungen: Die Autobahn, iStockphoto.com



